



Abteilung V – Drogenabteilung

Arbeitstherapie

Langzeittherapiestation für Drogenabhängige
mit schweren Persönlichkeitsstörungen

Ziele:

Entsprechend der Entwicklung der PatientInnen werden individuelle Zielvereinbarungen getroffen und erarbeitet. (Berufliche) Sozialisation und verbesserte Grundarbeitsfähigkeiten als Vorbereitung zum (Wieder) Einstieg in eine Ausbildung oder Berufstätigkeit stehen mit unterschiedlichen Gewichtungen im Zentrum der Arbeitstherapie:

- **Psychosoziale Anpassung** durch Zusammenarbeit in der Gruppe und mit Vorgesetzten (Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Teamarbeit)
- **Verbesserte Selbst- und Fremdwahrnehmung** (Frustrationstoleranz, Konzentration und Ausdauer, Lern- und Leistungsfähigkeit)
- Übernahme von **Verantwortung** (Motivation)
- Verbesserte **Handlungsplanung** und **Selbstorganisation** (Kreativität)

Angebot:

Eingebettet in das therapeutische Gesamtprogramm arbeiten die PatientInnen wöchentlich etwa 20-22 Stunden in folgenden Bereichen:

- **Keramik:** Herstellung von Gebrauchs- und Zierkeramik für den Verkauf
- **Papierwerkstatt:** Herstellung von handgefertigten Papierprodukten und Auftragsarbeiten für den Verkauf
- **Abwasch:** jeweils zwei Personen erledigen die Abwascharbeiten für die Hausgemeinschaft
- **Küche:** Zubereitung von Mittag- und Abendessen für die Hausgemeinschaft
- **PC-Kurs:** Berufsorientierte Einführung in die Anwendung von PC-Systemen mit dem Ziel des Erlangens des europäischen Computerführerscheines (ECDL bzw. ECDL-advanced)
- **Haustechnik:** Reparaturen und Instandhaltung von Haus- und Gartenanlage
- **Telefondienst:** Telefonische Vermittlung und Journdienst sowie Assistenz der Verwaltung
- **Waschküche:** Versorgung der persönlichen Wäsche der BewohnerInnen sowie der Tischwäsche der Hausgemeinschaft

Durch den Einsatz von (kunst-)handwerklichen Techniken und alltagsrelevanten Handlungsfeldern werden in einem realitätsnahen Arbeitsumfeld Fähigkeiten wie auch Schwierigkeiten der PatientInnen konkret sichtbar und somit einer Veränderung und Entwicklung zugänglich.



Abteilung I - IV

für Alkohol, Medikamente und nicht stoffgebundene Süchte

Bereich Aktivierung

Werkstatt

Ziele:

Aktivierung und Ausbau von Ressourcen als Basis für konstruktive Freizeitgestaltung und Steigerung der Lebensqualität

Angebote:

- **Freie Werkstatt:** weitgehend selbst organisierte Umsetzung eigener Kreativprojekte mit unterschiedlichsten Materialien
- **Kreativkurse:** Erlernen bzw. Wiederentdecken (kunst-)handwerklicher Techniken und Anregung zu aktiver Freizeitgestaltung
- **Indikationsspezifische Aktivgruppe für PatientInnen mit hirnganischem Psychosyndrom:** kognitive Förderung und Training der feinmotorischen Koordination im Gruppensetting
- **Mal- und Gestaltungstherapie:** nonverbaler Zugang zu den eigenen Emotionen durch den künstlerischen Schaffensprozess
- **Gartentherapie:** aktive Auseinandersetzung mit der Natur im jahreszeitlichen Rhythmus

Lernzentrum

Ein arbeitsmarktpolitisch ausgerichtetes Ausbildungsprogramm

Ziele:

Verbesserung/Wiederherstellung/Erhaltung der Erwerbsfähigkeit
Erfolgreiche berufliche Rehabilitation

Angebote:

- **Workshops**
- **Computerunterstütztes Lernen**
- **ECDL, EBCL**
- **Projektmanagement**
- **Sprachen**

Die Einrichtung wird zur Gänze aus Mitteln des Wiener ArbeitnehmerInnen
Förderungs fonds WAFF im Rahmen des Territorialen Beschäftigungspaktes Wien gefördert.



Arbeitstherapie

Ziele:

weitest mögliche Wiederherstellung und Erhaltung geistiger, psychischer und körperlicher Fähigkeiten
Vorbereitung auf selbstständiges Leben und Arbeiten

Angebote:

- **Gastronomiebereich**
- **Hauswirtschaftsbereich**
- **Unterstützung und Pflege**
- **PatientInnenbücherei**
- **Büro und Verwaltung**
- **Instandhaltung**



Abteilung V – Drogenabteilung

Nachbetreuung und (Re-)Integration
Half Way House & Club Drive

Ziele:

- Nachhaltige (Re-)Integration und Rehabilitation
 - stabile Arbeits- und Wohnverhältnisse
 - stabiles soziales Umfeld
 - eigenständige Lebensgestaltung
- Unterstützung bei der Bewältigung der aktuellen Lebenssituation

Angebote:

- **Betreutes Wohnen**
Im Rahmen einer stufenweisen Verselbstständigung der KlientInnen bietet die Nachbetreuung unterschiedliche Wohnangebote an.

Half Way House:

Das Half Way House offeriert ein zeitlich begrenztes (ca. 5 Monate) Wohnangebot für 12 Personen. Es beinhaltet psychotherapeutische und psychosoziale Betreuung, Sozialarbeit und begleitende soziale Reintegrationsmaßnahmen.

Wohngemeinschaften:

Im Anschluss an den Aufenthalt im Half Way House stellt die Nachbetreuung 2 Wohngemeinschaften zur Verfügung. Sie bieten insgesamt 9 zeitlich befristete (ca. 4 Monate) Wohnplätze. Die Wohnungen sind voll ausgestattet.

Erweiternd zu den Betreuungsangeboten des Half Way House kommt zum Aufenthalt in den Wohngemeinschaften die Teilnahme an der ambulanten Nachbetreuung „Club Drive“ hinzu.

- **Ambulante Nachbetreuung „Club Drive“**

Der Einstieg in die ambulante Nachbetreuung erfolgt mit dem Umzug der KlientInnen vom Half Way House in die betreuten Wohngemeinschaften. Die ambulante Nachbetreuung „Club Drive“ ist ein kontinuierliches begleitendes Angebot in eigens dafür angemieteten Räumlichkeiten.

Das Angebot besteht aus:

- regelmäßig stattfindender Gruppenpsychotherapie (einmal pro Woche)
- Krisenintervention
- Sozialarbeit im Bedarfsfall
- Bereitstellung von Räumen und Möglichkeiten zur Förderung des sozialen Kontaktes (Cafe-Treff, regelmäßige Öffnungszeiten)

Das Club Drive Angebot steht für die Dauer von mindestens 12 Monaten zur Verfügung.



Abteilung V – Drogenabteilung Sozialökonomischer Betrieb gabarage upcycling design

Ein sozialökonomischer Betrieb (SÖB) des Anton Proksch Instituts:

Design, Ökologie und soziale Verantwortung bilden die 3 Säulen von *gabarage upcycling design*. Die Design-Werkstatt steht für innovatives upcycling: Altmaterialien aus Industrie- und Gewerbebetrieben sind wertvolle Ausgangsmaterialien für einen kreativen Designprozess.

Das „*gabarage creative team*“ entwickelt in Kooperation mit DesignerInnen und KünstlerInnen ökologisch nachhaltige Designstücke und Gebrauchsgegenstände für Privatpersonen wie für Unternehmen.

Ziele:

- Qualifizierung
- Erhöhung der sozialen Kompetenz und des Selbsthilfepotentials
- Erweiterung praktischer Berufserfahrung
- Steigerung operativer Fähigkeiten
- Herstellung der Arbeitsfähigkeit und Ausbau der Leistungsfähigkeit
- Heranführen und nachhaltige Vermittlung an und in den Regelarbeitsmarkt
- Beseitigung von Vermittlungshemmnissen
- Aktive Bekämpfung von fortgesetzter Ausgrenzung

Methoden:

- Prozessorientiertes Potentialscreening – Allroundqualifizierung
- Peer-Group Ansatz und Empowerment
- Networking
- Einzelfallhilfe und Gruppenarbeit
- Outplacement
- Berufsorientierung
- Erstellen von Bewerbungsunterlagen und Karrierecoaching
- Trainings: Bewerbungsgespräche, Selbstmarketing
- Stellen- und Arbeitsmarktrecherche, Reflexionsgespräche

Qualifizierungsmaßnahmen:

5-Stufen Qualifizierung:

- Stufe 1: Probemonat
- Stufe 2: Produktion und Überbau
- Stufe 3: Spezialisierung
- Stufe 4: Integrative Mitarbeit
- Stufe 5: Outplacement

Vor jedem Übertritt in die nächste Stufe findet eine prozessorientierte Potenzialanalyse (POT) zur Überprüfung der handwerklichen Fähigkeiten, sowie persönlichen Stärken und Schwächen der Transitarbeitskräfte statt. Am Ende der Qualifizierung wird ein Zertifikat (von einer externen Unternehmensberatung) erstellt und ein Abschlussgespräch geführt.

Arbeitsbereiche, in denen Transitarbeitskräfte beschäftigt werden:

- Produktion (Holz- und Metallwerkstätte)
- Produktion (Nähwerkstätte)
- Marketing/Verkauf
- Verwaltung



Abteilung V – Drogenabteilung

Aktivprogramm

Entzugsstation für Drogenabhängige

Ziele:

Gesamtziel der in das Gesamtbehandlungsprogramm der Station eingebetteten aktivtherapeutischen Arbeit ist die Re- und Neuaktivierung sowie die Förderung von Interessen und Ressourcen in den Bereichen

- Körper & Sport / Kreativität, Kunst & Kultur / Natur & Garten

Gruppenaktivitäten stärken

- Kommunikations-, Interaktions-, Integrations- und Anpassungsfähigkeit
- Teamarbeit, Kritikfähigkeit
- Übernahme von sozialer Verantwortung sowie
- Entwicklung von Kompetenzen im Austragen von Konflikten

Weiters unterstützt werden die Entwicklung bzw. Verbesserung von

- Selbstwahrnehmung und Körperwahrnehmung / Konzentration und Ausdauer / Lern- und Leistungsfähigkeit
- Kompetenzen einer eigenständigen Freizeit- und Lebensgestaltung

Während der psychisch und physisch teilweise sehr belastenden Phase des Entzugs bieten mannigfaltige Aktivitäten für die PatientInnen auch eine willkommene Ablenkung von ihren aktuellen Beschwerden und gewinnen so auch einen **stabilisierenden, stützenden und haltenden Charakter**.

Angebot:

Teilbereich Sport, Spiel, Bewegung und Physiotherapie

- Körperwahrnehmungsgruppen / Qi Gong, Yoga / Spaziergänge, Wanderungen
- Ballsport und -spiele (Volleyball, Fußball, Tischtennis, Tennis, Badminton, ...) / Gymnastik, Eislaufen, Spiele (Outdoor, Indoor), ...

Teilbereich Kreatives

- Zeichnen, Malen und skulpturales Arbeiten mit verschiedenen Materialien in Einzel- und Gruppenarbeit (Gruppenbilder, gemeinschaftliche Anfertigung von Skulpturen und Objekten)
- Lyrikprojekte / Schreibwerkstatt / Musikwerkstatt (therapeutische Arbeit unter Einbeziehung von Musik, z.B. von Methoden rezeptiver Musiktherapie)

Teilbereich Kulturelles

- Ausstellungsbesuche und Besichtigungen, teilweise mit Vermittlungsprogramm / Philosophische Gruppengespräche

Teilbereich Natur, Gartentherapie und Gartenarbeit

- Pflege und Gestaltung des Therapiegartens der Station / Bepflanzung, Pflege und Ernte von Kleingemüse und Gewürzen
- Instandhaltung und Aufräumarbeiten